

Pfarrkirchenstiftung St. Michael Heßlar

Risiko- und Schutzanalyse

im Rahmen des Institutionellen Schutzkonzeptes¹

Die Kirchenverwaltung der Kirchenstiftung St. Michael Heßlar hat am 07.11.23 das Institutionelle Schutzkonzept entsprechend den Vorgaben der Diözese Würzburg beschlossen.

Im Rahmen dieses Konzepts ist eine Risiko- und Schutzanalyse für die Bereiche zu erstellen, in denen mit Minderjährigen und schutz- oder hilfebedürftigen Erwachsenen gearbeitet wird.

Das Konzept führt folgende Bereiche auf:

Räume und Orte

- ▷ Kirche mit allg. Sakristei, Nebenraum und WC
- ▷ kirchlich genutzte Räume im Gemeindehaus

Gruppen und Veranstaltungen:

- ▷ Ministranten
- ▷ Kindergottesdienste
- ▷ Sternsinger
- ▷ Wallfahrten

Die diesbezügliche Risiko- und Schutzanalyse hält folgendes Ergebnis fest:

1 Räume und Orte

1.1 Kirche mit Sakristei, Nebenraum und WC

Im Außenbereich des Kirchengebäudes gibt es keine abgelegenen und/oder nicht einsehbaren Bereiche. Dies gilt auch für die Sakristei, den Nebenraum und das WC.

Die Sakristei dient zur Gottesdienstvorbereitung sowohl den Küsterinnen als auch den Ministranten und den Liturgen.

¹ Zur besseren Lesbarkeit wird das generische Maskulinum verwendet. Die Personenbezeichnungen beziehen sich – sofern nicht anders kenntlich gemacht – auf alle Geschlechter.

Das WC ist von der Sakristei aus zugänglich, abschließbar und nicht einsehbar.
Der Nebenraum ist abgeschlossen und nur für die Küsterinnen zugänglich.

Mögliche Risiken:

- ▷ Das WC.

Umzusetzende Schutzmaßnahme:

- ▷ Die Ministranten und die anderen Nutzer der Sakristeiräume werden darauf hingewiesen darauf zu achten, dass das WC immer nur von einer Person betreten werden darf.

1.2 kirchlich genutzte Räume im Gemeindehaus

Im in der Nähe der Kirche gelegenen Bürgerhaus, das sich im Besitz der Stadt Karlstadt befindet und verschiedenen Heßlarer Gruppen zur Nutzung zur Verfügung steht, hat die Kirchengemeinde das Recht auf Nutzung eines Sitzungszimmers (2. OG) und eines Archivraumes (2. OG) sowie der Allgemeinräume im 1. OG (Bürgersaal, Küche und WC).

Im Gemeindehaus gibt es keine abgelegenen und/oder nicht einsehbaren Bereiche. Das WC ist in neuestem Bauzustand. Der Archivraum der Kirchengemeinde ist abgeschlossen und nur durch Mitglieder der Kirchenverwaltung nutzbar. Im Sitzungszimmer finden keine Veranstaltungen mit Kindern und Jugendlichen statt.

Mögliche Risiken sind nicht erkennbar.

Daher sind keine besonderen Schutzmaßnahmen umzusetzen.

2 Gruppen und Veranstaltungen:

2.1 Ministranten

Die Ministrantengruppe in Heßlar wird durch ein erwachsenes Mitglied der Kirchengemeinde in Absprache mit dem zuständigen Seelsorger organisiert.

Es finden gelegentlich Übungsstunden in der Kirche statt, bei denen beide Erwachsene anwesend sind.

Weitere Veranstaltungen auf überörtlicher Ebene finden unter der Verantwortung der Ministrantenarbeit dieser Ebene statt.

Mögliche Risiken sind nicht erkennbar.

Daher sind keine besonderen Schutzmaßnahmen umzusetzen.

2.2 Kindergottesdienste

Derzeit finden keine eigenen Kindergottesdienste statt.

2.3 Sternsinger/Ratschen

Die Aktionen beim Sternsingen und Ratschen finden unter der Leitung der erwachsenen Ansprechperson der Ministrantengruppe statt.

Mögliche Risiken:

- ▷ **Betreten von fremden Häusern und Wohnungen während der Aktion.**
- ▷ **Toilettenbesuch in fremden Häusern und Wohnungen während der Aktion.**

Bisher sind keine besonderen Schutzmaßnahmen umgesetzt.

Folgende Maßnahmen werden in der Folge dieser Analyse umgesetzt:

- ▷ **Die Kinder und Jugendlichen werden instruiert, Räumlichkeiten fremder Häuser nur gemeinsam zu betreten.**
- ▷ **Den Kindern und Jugendlichen wird geraten, die Toilette zuhause oder in der Sakristei zu nutzen.**

2.4 Wallfahrten

An Wallfahrten der Kirchengemeinde nehmen Kinder und Jugendliche als Ministranten und als Mitwallende teil.

Die Ministranten werden dabei von einem Seelsorger und/oder einer erwachsenen Ansprechperson begleitet.

Mitwallende Kinder und Jugendliche sind in Begleitung ihrer Eltern.

Mögliche Risiken sind nicht erkennbar.

Daher sind keine besonderen Schutzmaßnahmen umzusetzen.

3 Personalauswahl

Mit neuen ehren- und hauptamtlichen Mitarbeitern wird zu Beginn ihrer Mitarbeit auch ihre den einschlägigen Bestimmungen entsprechende Haltung zur Frage der Prävention sexualisierter Gewalt sowie ihre Bereitschaft zur Umsetzung der diesbezüglichen Maßnahmen geklärt. Dabei werden die Grundhaltungen Wertschätzung, Respekt, Achtsamkeit im Umgang mit Kindern und Jugendlichen und erwachsenen Schutzbefohlenen sowie der Umgang mit Nähe und Distanz thematisiert.

Die Schulung der ehrenamtlichen Mitarbeiter wird auf der Ebene des Pastoralen Raums organisiert und verantwortet. Das Gleiche gilt für die Ermöglichung von Reflexion und Austausch bei Unsicherheiten im Tätigkeitsfeld insbesondere bezüglich grenzverletzendem Verhalten.

Personen in leitenden Funktionen sind auf ihre Verantwortung hingewiesen, bei Fehlverhalten und Versetzung des Verhaltenskodexes einzugreifen.

4 Strukturen und Kommunikation

Verantwortlichkeiten und Strukturen (z. B. Entscheidungswege und Handlungsabläufe) sind verlässlich und transparent geregelt. Eine offene Kommunikation für Kritik und Beschwerde ist möglich und gewünscht. Die beteiligten Mitarbeiter sind darüber informiert und sich dessen bewusst.

Folgende Maßnahmen werden in der Folge dieser Analyse umgesetzt:

- ▷ Eine ausreichende Information der Eltern sowie der Kinder und Jugendlichen sowie der ganzen Gemeinde ist zu besprechen und umzusetzen. Dabei sind auch interne und externe Ansprechpersonen zur Frage der Prävention und für die Meldung eines Verdachtsfalls zu benennen.

5 Information und Transparenz

Bisher werden keine Maßnahmen zur Information über Kinderschutz und Prävention in der Kirchengemeinde umgesetzt. Auch der Zugang der Beteiligten zu notwendigen Informationen ist nicht geregelt; Verhaltenskodex, Handlungsleitfaden etc. sind weitestgehend nicht bekannt.

Folgende Maßnahmen werden in der Folge dieser Analyse umgesetzt:

- ▷ Die Eltern der (jeweils neuen) Ministranten werden vor der Aufnahme ihrer Kinder unter die Ministranten über die Regeln und Maßnahmen zur Prävention informiert.
- ▷ Der Zugang der Mitglieder der Kirchengemeinde zu entsprechenden Informationen über Kinderschutz und Prävention soll auf der Ebene des Pastoralen Raums besprochen und umgesetzt werden.

Diese Risiko- und Schutzanalyse wurde von der Kirchenverwaltung der Pfarrei St. Michael Heßlar am 24.09.2024 im Umlaufverfahren einstimmig verabschiedet.

Heßlar, den 24.09.2024

Pfarrvikar Pfr. Gerhard Weber
stv. Kirchenverwaltungsvorstand